

Veranstaltungen zum Thema Pfahlbauer

Für den Tourismus im Wasseramt von Pro Wasseramt

Zusammenfassung

Auslöser dieser Initiative ist die Pfahlbauer-Ausstellung im Naturhistorischen Museum Bern und eine Ausstellung zum selben Thema im Museum Blumenstein in Solothurn. Diese Ausstellungen machen eindrücklich bewusst, wie unsere Vorfahren vor tausenden von Jahren lebten. Der Verein Pro Wasseramt will einem breiteren Publikum ermöglichen, das Leben der Pfahlbauer nach zu empfinden und will dazu touristische Angebote entwickeln. Ziel ist es, vor allem auch Kinder und Jugendliche für das Thema zu sensibilisieren, die Landschaft und die Menschen des solothurnischen Wasseramts einer breiten Gästeschaft näher zu bringen und diese nachhaltig für die Region zu interessieren. Dazu werden für Schulen, Firmen und Familien Aktivitäten, Veranstaltungen und Events angeboten wie:

- Vorträge und Internetanimationen
- Pfahlbauerweg mit Informationstafeln und Schauobjekten
- Erlebnistag(e) „Auf den Spuren der Pfahlbauer“
- Eventwochen oder –wochenenden „Leben wie die Pfahlbauer“

Die Unterschiede zwischen Erlebnistag(en) und Eventwochen sind fließend. Allgemein konsumieren die Teilnehmenden von Erlebnistag(en) ein Angebot, bei den Eventwochen gestalten und wirken diese aktiv mit. Die Herausforderung wird darin bestehen, geeignete Standorte für die Erlebnisse und Events zu finden. Wo immer möglich wird auf bestehende Infrastrukturen, Unterkünfte und Organisationen zurückgegriffen, diese werden miteinander vernetzt. Hauptachse der Aktivitäten wird die Aare und der Unterlauf der Emme sein, ergänzt durch den Aeschi- und den Inkwiliersee. Allfällige Anpassungen oder Erweiterungen an diesen Standorten sollen schonend erfolgen, Ergänzungen zur Infrastruktur – vor allem im Eventbereich – müssen umweltverträglich sein.

Die Projektträger werden im Auftragsverhältnis tätig sein. Ein Leitungsgremium das die Bereiche Infrastruktur, Kommunikationskonzept, Personal, Organisation und Finanzen abdeckt, initialisiert in einem Projekt das Vorhaben und führt es anschliessend als Profitcenter innerhalb PRO Wasseramt. Neben den Projektträgern werden (hoffentlich zahlreiche) freiwillige Helferinnen und Helfer als Volunteers das Projekt aktiv fördern und begleiten. Fachliche Beratung und Unterstützung wird vom archäologischen Dienst des Kantons Solothurn geliefert werden.

Kommunikation und Information wird primär über neue Medien, vor allem über das Internet erfolgen. Dazu ist der Suchmaschinenoptimierung eine hohe Priorität einzuräumen. Zielpublikum sind primär Firmen, Schulklassen und Familien. Bei der Information soll auf die vorhandenen Kanäle der Unternehmen, Schulen und verwandter Organisationen abgestellt werden.

Die Finanzierung der Angebote nach Projektende muss kostendeckend erfolgen. Für die Vorbereitung innerhalb eines Projektes ist eine Anschubfinanzierung von 75'000 sfr. nötig. Diese Mittel können nicht von PRO Wasseramt aufgebracht werden, dafür ist die Unterstützung Dritter notwendig.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Ausgangslage
- 2 Leistungen und Angebot
- 3 Infrastruktur
- 4 Kommunikationskonzept
- 5 Personal
- 6 Organisation
- 7 Realisierungskonzept
- 8 Finanzen
- 11 Anhang: Personalressourcen (im Betrieb)
- 12 Anhang: Infrastruktur (wird im Projekt erarbeitet)
- 13 Anhang: Finanzen (im Betrieb)

1 Ausgangslage

Pfahlbauer stossen – ähnlich wie nur noch die „alten“ Römer – in unserer Schullandschaft und damit auch in der Gesellschaft auf grosses Interesse. Im Rahmen einer Ausstellung in Bern und im Museum Blumenstein in Solothurn, wird im solothurnischen Wasseramt und an Aare und Emme Angebote zu diesem Thema geschaffen.

Grobplanung

Aktivität	Termin	Kosten (CHF.)
Konzept erarbeiten	Juni 2014	10'000 (Vorleistung)
Information und Kommunikation	September 2014	10'000
Freiwillige evaluieren, ausbilden	Oktober 2014	5'000
Infrastruktur und Materialien vorbereiten	November 2014	10'000
Werbung aufschalten	Januar 2015	20'000
Material entwickeln, bereitstellen	Februar 2015	30'000
Veranstaltungen, Events durchführen	ab März 2014	eigenfinanziert

1.1 Ziel und Zweck

Mit dem interessanten Thema „Pfahlbauer“ soll im Rahmen einer Ausstellung ein Angebot im solothurnischen Wasseramt und den angrenzenden Aareregionen geschaffen werden. Damit wird der Tourismus im Wasseramt gefördert. Kindern, Jugendlichen und Familien sollen die Schönheiten dieser Region näher gebracht werden. Als Folge davon wird erwartet, dass die weiteren Angebote der Gastronomie und Hotellerie noch besser genutzt werden, eine jährliche Umsatzsteigerung um 10% soll erreicht werden.

1.2 Grundkonzept

1.2.1 Träger

Träger des Projektes und im Anschluss des Angebotes ist Pro Wasseramt. Diese Organisation zur Förderung der Wirtschaft im Wasseramt ist als Verein organisiert. Der Vorstand des Vereins ist nach Ressorts aufgebaut und wird von einem Beirat aus Vertretern der Wirtschaft und der Politik unterstützt. Das Projekt „Pfahlbauer“ wird innerhalb des Vereins entwickelt und bei Abschluss in ein Ressort umgewandelt.

1.2.2 Leistungen

Im Moment bietet Pro Wasseramt – neben aktiver Unterstützung bei der Ausbildung und bei der Gestaltung von Web-Auftritten – vor allem Ausflüge, Vereinsreisen und Familienferien an. Dabei werden Planung, Koordination und Durchführung solcher Anlässe unterstützt.

1.2.3 Standorte

Pro Wasseramt verfügt über keine eigenen Räumlichkeiten. Für die angebotenen Aktivitäten wird, neben Hotels, Gasthöfen, B&B, auf Pfadiheime, Waldhäuser und Vereinsunterkünfte zurückgegriffen.

1.3 Auftrag

Um die Schönheiten des Wasseramts einer breiten Bevölkerung näherzubringen sind zum Thema Pfahlbauer folgende Angebote zu entwickeln:

- Vorträge und Internetanimationen
- Pfahlbauerweg mit Informationstafeln und Schauobjekten
- Erlebnistag(e) „Auf den Spuren der Pfahlbauer“
- Eventwochen oder –wochenenden „Leben wie die Pfahlbauer“

2 Leistungen und Angebot

Pro Wasseramt besitzt mit dem beteiligten Personenkreis grosse Kompetenzen in den verschiedensten Bereichen wie Natur, Umwelt, Kommunikation, Organisation, Finanzen, Eventmanagement, Informatik, Internet usw. Diese Synergien gilt es für das Vorhaben „Pfahlbauer“ optimal zu nutzen und mit der nötigen fachlichen Kompetenz zum Thema zu erweitern. Als Zentrum bietet sich das Sportzentrum in Zuchwil an, Vernetzungen mit anderen Anbietern von Staad bis Flumenthal, an der unteren Emme und am Aeschi- und Inkwilersee sind vorgesehen.

2.1 Angebotsstruktur

2.1.1 Vorträge und Internetanimationen

Der wichtigste Informationskanal wird das Internet sein. Zur Sensibilisierung möglicher Besucher sind Animationen zu entwickeln. Diese sollen informativ und empfängergerecht gestaltet werden. Für die Lehrpersonen und andere Referenten sind dazu printfähige Präsentationen bereitzustellen

2.1.2 Pfahlbauerweg mit Informationstafeln und Schauobjekten

An geeigneter Stelle, in räumlicher Nähe zu den Standorten der Erlebnistag(e) und Eventwochen, wird ein markierter Weg mit Informationstafeln und Schauobjekten geschaffen. Dabei müssen die Eingriffe in die Natur auf ein Minimum reduziert werden, vorhandene Infrastruktur (z. B. Fusswege) wird genützt. Als naheliegende Variante ist das Sportzentrum in Zuchwil mit dem Aareweg vorgesehen.

2.1.3 Erlebnistag(e) „Auf den Spuren der Pfahlbauer“

An einer geeigneten Stelle wird in Verbindung mit 2.1.4 eine realitätsnahe Modellinfrastruktur geschaffen. Am Erlebnistag können die Besucher zusammen mit ihrem eigenen Coach oder (Lehrer) oder mit einem kompetenten Volunteer den Alltag der Pfahlbauer kennen lernen. Als Besucher, die in einer der Unterkünfte logieren, sind sie Konsumenten des Angebots. Die typische Dauer sind ein bis zwei Tage.

2.1.4 Eventwochen oder –wochenende „Leben wie die Pfahlbauer“

Unter Anleitung eines eigenen Coaches und mit Assistenz von kompetenten Volunteers werden Teilnehmer das Leben von Pfahlbauer simulieren. Dabei wird von den Teilnehmern die Modellinfrastruktur „Pfahlbauerdorf“ ergänzt resp. erweitert. Als Handelnde werden sie in das Angebot direkt und aktiv erleben. Dabei sind die Aare von Staad bis Flumenthal, die untere Emme und die beiden Seen im Wasseramt in die Aktivitäten mit einbezogen. Die typische Dauer ist eine Woche.

2.2 Fachliche Unterstützung

Eine Anfrage ist beim archäologischen Dienst des Kantons Solothurn hängig. Mit diesem wollen wir das nötige Fachwissen aquirieren und das Projekt in den sensiblen Bereichen abstimmen. Weiteres Know-How werden wir uns von weiteren Wissensträgern zum Thema Pfahlbauer wie Lehrern (auch pensionierten) etc. holen. Diese sollen auch als Coaches resp. Volunteers die Angebote und damit deren Besuche betreuen.

2.3 Integration in den Verein Pro Wasseramt

Durch das Zusammenwirken kompetenter Fachpersonen im Verein pro Wasseramt in den Bereichen Organisation, Kommunikation, Umwelt, Natur, Aus- und Weiterbildung kann die Entwicklung vom Projekt zur Realisierung optimal gestaltet werden. Die Ergänzung des Fachwissens (siehe 2.2) wird Synergien freisetzen, die sich positiv auf das Vorhaben auswirken. Pro Wasseramt wird eine starke Plattform für die ständige Weiterentwicklung im Sinne der Qualitätssicherung garantieren.

3 Infrastruktur

Neben der Festlegung der Stationen des Pfahlbauerwegs sind auch geeignete Standorte für die Erlebnisse und Event zu finden. Das Sportzentrum in Zuchwil ist die Drehscheibe für die Aktivitäten und soll Raum zum Experimentieren gewähren. Wo immer möglich wird auf bestehende Infrastrukturen wie Jugendherbergen, Pfadiheime und Waldhäuser etc. zurückgegriffen werden. Ergänzungen zur Infrastruktur – vor allem im Eventbereich – müssen umweltverträglich sein. Als Ergänzung werden Ausflüge an die beiden Seen im Wasseramt einbezogen. Vor allem am Aeschisee sind Kooperationen – auch im Eventbereich – mit den Betreibern des dortigen Angebots geplant.

3.1 Anlagen/Installationen

3.1.1 Internet

Die zu entwickelnden Inhalte werden auf der Homepage von Pro Wasseramt aufgeschaltet. Eine eigene URL soll neben einer umfassenden Verlinkung die Suche erleichtern.

3.1.2 Pfahlbauerweg

10 bis 15 Informationstafeln müssen entwickelt, realisiert und im Sportzentrum und den südlichen Aareuferweg von Solothurn bis zum Emmenspitz installiert werden. Eine durchgehende Markierung ist anzubringen. Die Installation muss regelmässig überprüft und erfahrungsgemäss auch in Stand gestellt werden.

3.1.3 Erlebnisse und Events

Die Erlebnistage werden in der Umgebung des Sportzentrums mit einem Programm angeboten, bei dem vor allem die Schautafeln des Pfahlbauerweges im Zentrum stehen. Eingebaut werden können Kanufahrten (vom neuen Steg beim Sportzentrum aus), Fahrt mit dem Einbaum zum Emmenspitz usw.

Bei den Eventwochen gestalten die Teilnehmenden mit den Coaches die Angebote mit. Mit selbstgebaute Einbäumen kann die Aare von Staad bis Flumenthal, mit Aufenthalt auf dem Inseli bei Selzach, befahren werden. Mobile Einrichtungen wie Tippis und Lehmöfen werden von den Teilnehmenden errichtet und genutzt. Exkursionen an die beiden Seen und weitere Attraktionen können ergänzt werden. Die Besucher werden in bestehenden Unterkünften im Sportzentrum, in den Pfadiheimen Luterbach und Zuchwil und der Jugendherberge Solothurn untergebracht.

3.2 Mobilien

Es wird auf die Mobilien in bestehenden Infrastrukturen zurückgegriffen. Einfache Hocker, Bänke und Tische sollen in den Bausätzen enthalten sein.

4 Kommunikationskonzept

Für die **externe** Kommunikation werden primär die entsprechenden Medien wie Internet, E-Mail und Facebook etc. verwendet. Auf der Homepage werden die Angebote ansprechend präsentiert, die Anmeldung wird primär darüber laufen. Hohe Priorität ist auf das Ranking in Suchmaschinen zu legen. Der aktuelle Anmeldestand soll dort jederzeit ersichtlich sei. Zusätzlich werden Flyer und Dokumente zur Unterstützung von Lehrpersonen, Coaches und Volunteers entwickelt. Die öffentlichen Medien, vor allem Zeitungen und Zeitschriften sowie Lokalradios sind periodisch mit Informationen zu bedienen.

Die **interne** Kommunikation trägt zur Bindung der internen Zielgruppen und zur Imagebildung bei. Sie dient der Information und der Motivation. Die interne Kommunikation läuft neben den oben erwähnten Kanälen über die vorhandenen Strukturen von Pro Wasseramt.

5 Personal

Träger des Projektes und im Anschluss des Angebotes ist Pro Wasseramt. Diese Organisation zur Förderung der Wirtschaft im Wasseramt ist als Verein organisiert. Für das Angebot Pfahlbauer zeichnet ein Team von 3 - 5 Personen verantwortlich, das die Bereiche Infrastruktur, Kommunikation und Information, Personal und Organisation und Finanzen abdeckt. Daneben werden (möglichst viele) freiwillige Helfer als Volunteers zur fachlichen Unterstützung beigezogen. Idealerweise sind das aktive oder pensionierte Lehrpersonen und handwerklich begabte Personen. Ständige Weiterbildung ist zentral, damit die Balance zwischen Umweltbewusstsein und Erlebnis garantiert werden kann.

5.1 Bedarf für Vorträge, Internet, Kommunikation und Information

Personen mit didaktischer Ausbildung und umfassenden Kenntnissen in der Informatik und zum Internet, stehen durch die Kooperation mit Pro Wasseramt zur Verfügung. Deren Entschädigung im Projekt erfolgt nach reduzierten Ansätzen (ca. 60 – 80 CHF pro Stunde). Nach Beendigung des Projekts ist die Regelung der Entschädigung Sache der Pro Wasseramt.

5.2 Bedarf für den Pfahlbauerweg

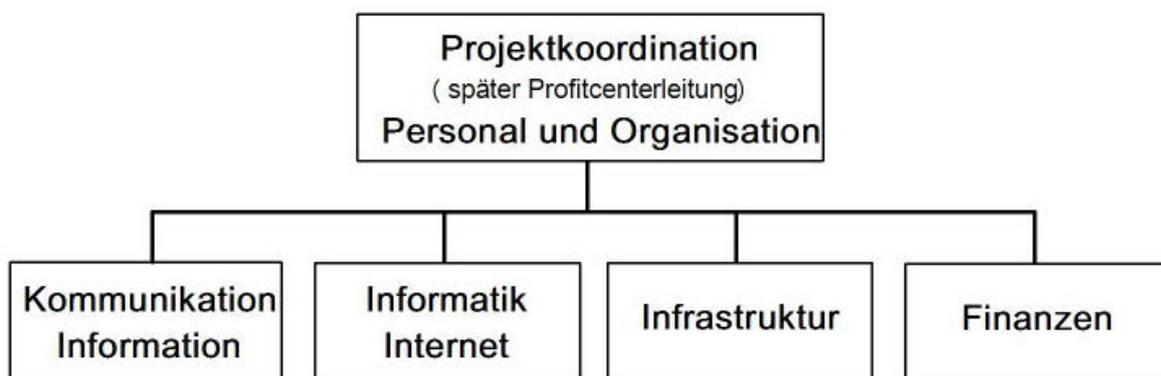
Handwerklich begabte Personen, die als Freiwillige den Weg erstellen und markieren, werden mit einer symbolischen Anerkennung entschädigt. Für die Gestaltung der Informationstafeln werden Fachleute aus der Archäologie beigezogen. Die Erstellung der Tafeln erfolgt durch darauf spezialisierte Unternehmen. Für den Unterhalt ist Pro Wasseramt zuständig.

5.3 Bedarf für Erlebnisse und Events

Für die Gestaltung der Einrichtungen werden Fachleute aus der Archäologie beigezogen. Sie liefern die Vorgaben für die bereitzustellenden Materialien. Handwerklich begabte Personen sind für die Unterstützung beim Aufbau als Freiwillige im Einsatz und werden mit einer symbolischen Anerkennung entschädigt. Volunteers und Coaches, die die Erlebnistag(e) und Eventwochen betreuen, erhalten eine Weiterbildungsentschädigung. Für Ersatz und Unterhalt nach Projektende ist Pro Wasseramt zuständig.

6 Organisation

Das Organigramm der Projekt- resp. Profitcenterorganisation



Die Zusammenarbeit wird in kooperativer Form erfolgen. Die Projektkoordination ist direkt der Geschäftsführung der pro Wasseramt verantwortlich.

7 Realisierungskonzept

Erst nach der Sicherstellung der Finanzierung werden die Aufträge im Projekt ausgelöst. In der unter Organisation beschriebenen Trägerschaft werden die geplanten Aufgaben im vorgesehenen Kosten und Terminrahmen bearbeitet.

7.1 Termine

Information und Kommunikation auf dem Internet vorbereiten	September 2014
Freiwillige (Coaches, Volunteers, Handwerker) evaluieren, ausbilden	Oktober 2014
Infrastruktur und Materialien (Pfahlbauerweg, Modelle) entwickeln	November 2014
Werbung aufschalten (Elektronische Meiden, Inserate, Medienmitteilung)	Januar 2015
Material vorbereiten, bereitstellen, installieren	Februar 2015

7.2 Wichtige Rahmenbedingungen

7.2.1 Information und Kommunikation

Diese dient als Schaltstelle und Drehscheibe für alle Tätigkeiten und legt die Formate fest. Die Inhalte werden, in enger Zusammenarbeit, von Fachleuten auf den entsprechenden Gebieten verfasst

7.2.2 Freiwillige

Bei dieser anspruchsvollen Aufgabe ist grösstes Augenmerk auf die Motivation zu legen. Freiwillige im handwerklichen Bereich werden vorwiegend regional, Fachpersonen schweizweit gesucht. Dabei kommen neben Pensionären auch Personen, die noch im Erwerbsleben stehen, in Frage. Die Anpassung an die individuellen Gegebenheiten stellt hier die grösste Herausforderung dar.

7.2.3 Pfahlbauerweg

Eine schonende Einbettung ohne Eingriffe in die Natur muss gewährleistet sein, trotzdem muss die Anlage informativ sein und ein einmaliges Erlebnis garantieren. Nicht vergessen werden darf die Abgrenzung zur Konkurrenz mit vielen anderen Wegen zu attraktiven Themen. Der Unterhalt wird auch in finanzieller Hinsicht eine Herausforderung darstellen, hier ist der Projektträger Pro Wasseramt auch in Zukunft gefordert.

7.2.3 Erlebnisse und Events

Diese stellt hinsichtlich des Aufbaus und Betriebs die grösste Herausforderung dar. Die Einrichtungen müssen so aufgebaut sein, dass Aufstellen und Abbau auch von Laien erfolgen kann. Zwischen den einzelnen Veranstaltungen muss auf die Wünsche der Gäste eingegangen werden. Besonders beim Abbau wird eine umfangreiche Unterstützung und Kontrolle unabdingbar sein. Dabei sind die Helfer stark gefordert und deren diplomatisches Geschick ist gefragt.

8 Finanzen (in CHF)

Für die Entwicklung der Angebote erbringt Pro Wasseramt eine Vorleistung von 10'000 CHF, die restlichen 75'000 CHF sollen fremdfinanziert werden. Die laufenden Kosten, nach dem Projektende, werden durch die Beiträge der Nutzer der Angebote, Gemeindebeiträge, Sponsoring und Werbung sowie durch den Einsatz von Freiwilligen gedeckt.

8.1. Projektkosten

Konzept erarbeiten	Juni 2014	10'000 (Vorleistung)
Information und Kommunikation	September 2014	10'000
Internet-Auftritt mit Anmeldung	80 h	5'600
Dokumente und Leitfaden für Coaches	60 h	3'600
Gestaltung und Druck		800
Freiwillige evaluieren, ausbilden	Oktober 2014	5'000
Workshop I Einführung		2'000
Workshop II Pfahlbauerweg, -dorf		2'500
Zuwendungen an Freiwillige		500
Infrastruktur und Materialien vorbereiten	November 2014	10'000
Entwurf Infotafeln	60 h	3'600
Pläne Pfahlbauerweg	50 h	3'000
Pläne Modelle Pfahlbauerdorf	50 h	3'000
Zuwendung an Freiwillige		400
Werbung aufschalten	Januar 2015	20'000
Medienmitteilungen verfassen	100 h	7'000
Werbung und Vorträge für Schulen	80 h	5'600
Werbung in Medien / Inserate		7'400
Material entwickeln, bereitstellen	Februar 2015	30'000
Infotafeln herstellen	500/Tafel	6'000
Pläne Pfahlbauerweg	400/pro Plan	4'800
Material (Pfosten, Baumaterial etc.)		1'200
Pfahlbauerweg markieren, Tafeln aufstellen	200 h a 40	8'000
Material, Modelle „Pfahlbauerdorf“ bereitstellen	200 h a 40	8'000
Workshop III, arbeiten mit den Modellen		2'000

11 Anhang: Personalressourcen (im Betrieb)

Organisation / Administration / Spezialaufgaben

Natur, Kommunikation, Marketing und PR, Organisation, Finanzen,
Informatik, Eventmanagement
Unterstützende Freiwillige

Personen

3 – 4

2

Handwerkliche Unterstützung, Weg und Infrastruktur

Aus dem baulichen Bereich für Wege
Für Pflege, Erweiterung der Info-Tafeln
Unterstützende Freiwillige

Personen

2

2

2

Coaching

Personen mit didaktischen Kenntnissen
Personen mit organisatorischen Hintergrund
Unterstützende Freiwillige

Personen

3 – 4

2 – 3

2

12 Anhang: Infrastruktur (wird im Projekt detailliert erarbeitet)



Quelle: Google Earth

13 Anhang: Finanzen (im Betrieb)

Organisation durch pro Wasseramt		Aufwand / Jahr
Natur, Umwelt periodische Überprüfung		10 h 800.- CHF
Kommunikation, Marketing und PR		120 h 9'600.- CHF
Organisation, Koordination der Verantwortlichen		20 h 1'600.- CHF
Finanzen, führen einer einfachen Buchhaltung (Kostenüberwachung)		30 h 2'400.- CHF
Informatik, Internet usw., Anpassen der Inhalte		50 h 4'000.- CHF
Eventmanagement, Reservierungen und Ablauf planen		50 h 4'000.- CHF
Durch Teilnehmerbeiträge, Werbung, Sponsoring zu erwirtschaften		22'400 CHF

Handwerkliche Unterstützung		Aufwand / Jahr
Instandhaltung Pfahlbauerweg	Freiwillige	40 h 500.- CHF
	Spezialisten	20 h 1'200.- CHF
	Materialergänzung	1'000.- CHF
Modellen und Einrichtungen revidieren	Freiwillige	20 h 300.- CHF
	Spezialisten	10 h 600.- CHF
	Materialergänzung	1'000.- CHF
Durch Gemeinden, Werbung, Sponsoring zu erwirtschaften		4'600 CHF

Coaching		Aufwand / Jahr
Volunteers, Weiterbildung und Anlässe		2'000.- CHF
Coaches, Weiterbildung und Entschädigung		100 h 8'000.- CHF
Durch Teilnehmerbeiträge, Werbung, Sponsoring zu erwirtschaften		10'000 CHF

Ertrag	pro Jahr
Gesamt	37'000.- CHF
Durch Teilnehmer ca. 30%	11'500.- CHF
Durch Sponsoren ca. 30%	11'500.- CHF
Durch Werbung ca. 30%	11'500.- CHF
Durch Gemeinden < 10%	2'500.- CHF